

b. **Verschwunden.**

Nach lautem Feste, Am Ende des Ganges, Die letzten Gäste: — Leb' wohl — verklang es.	Wie einsam wieder, Wo eben wir lauschten, Wo süße Lieder Mich ganz berauschten.	Das Ganze fast nur Ein Traum von Sekunden; Sie war ein Gast nur Und ist nun verschwunden.
---	--	--

Ibsen.

c. **Zu spät.**

Sie haben dich fortgetragen,  
Ich kann es dir nicht mehr sagen,  
Wie oft ich bei Tag und Nacht  
Dein gedacht,  
Dein und was ich dir angetan  
Auf dunkler Jugendbahn.  
Ich habe gezaudert, versäumt,  
Hab' immer von Frist geträumet;  
Über den Hügel der Wind nun weht:  
Es ist zu spät.

F. Th. Vischer.

4. **Trio** für Klavier, Violine und Violoncell (A moll), komponiert von Herrn *Albert Scharf* aus Leipzig.

- I. Moderato.
- II. Andante sostenuto.
- III. Scherzo: Allegro vivace.
- IV. Allegro non troppo.

{ Der Komponist.  
Herr *Jan Niwiński* aus Piotrkow (Rußl.).  
» *Bohdan Bereznyckyj* aus Lemberg.

5. **Lieder** mit Klavier, komponiert von Herrn *Scharf*.

Fräulein *Charlotte Mäder* aus Leipzig.

(Klavier-Begleitung: Der Komponist.)

a. **Das Grab.**

Ich hab ein Grab gegraben In einem stillen Grund, Da weint kein Auge Tränen, Da klagt kein trauriger Mund.	Da ist es schweigend — öde, Die Schatten liegen weit, Und grau und starr am Wege Hockt da die Einsamkeit.
Nur wenn die ersten Sterne Heben die Lider empor, Und aus den drängenden Wolken Scheu lugt der Mond hervor,	Geht ein seufzendes Wehen Durch das tote Tal — Das ist meiner weinenden Liebe Unstillbare Sehnsuchtsqual.

W. Holzamer.

b. **Schöne Nacht.**

Schöne Nacht, Gestirne wandeln Heilig über dir, Und des Tags bewegtes Handeln Stillt zum Traum sich hier.	Was ich sehne, was ich fühle, Ist nun doppelt mein, Ach, in deiner keuschen Kühle Wird es gut und rein.
--	--

Und so bringst du diese Erde,  
Bringst mein Herz zur Ruh,  
Daß es still und stiller werde,  
Schöne Nacht, wie du!

K. Busse.